

phonierte Goliath an, bekam gesagt, er sei beschäftigt, ob man was ausrichten könnte usw. usw., ging aufs nächste Telegraphenamt, gab Telegramm auf und ging gleich mit dem Depeschenboten mit. Langte in der Höhle des Bären an, wurde vom Sekretär mit den Worten empfangen: „Herr Goliath empfängt niemanden ohne vorherige Verabredung!“ Ließ mich 1. nicht einschüchtern, 2. auf einen Stuhl nieder. Ha, plötzlich erscheint der Gewaltige in der Tür, starrt mich an, dreht die Augen zur Decke, klopft sich an die Stirn und verschwindet. Nach was mir 3 Jahre schien, wurde ich in das Allerheiligste gerufen, stand vor einem langen, dünnen Mann und versuchte, mein intelligentestes Gesicht zu machen. Er saß an einem riesigen Schreibtisch, schrieb und schrieb und warf plötzlich seinen Federhalter mit einem Krach hin. „Nehmen Sie Platz, Herr Stöppts!“ sagte er mit einer Stimme, die mir die Knie zittern machte. Ich nahm Platz.

„Bis Ihre Briefe einzutreffen begannen“, fuhr er fort, und sein Gesicht blieb hart und glatt wie ein Felsblock, „nahm ich an, daß es nur sieben Weltwunder gäbe; Ihre temperamentvolle Selbstbeschreibung hat mich eines besseren belehrt. Ich sehe jedoch, daß es Ihnen, trotz Ihrer zahlreichen Talente, an zwei notwendigen Ingredienzen fehlt: Geld und Schönheit. Zu meinem Bedauern kann ich Ihnen jedoch nur mit einem von beiden aushelfen. Wenn Sie sich bei Herrn Wallopp melden wollen, wird er Ihnen erzählen, wie Sie 15 Dollar pro Woche verdienen können.“

Ich dankte ihm, so gut ich konnte.

„Noch eins, Herr Stöppts,“ unterbrach er mich, „ich würde mich freuen, wieder

von Ihnen Mitteilung zu bekommen, wenn Sie an der Auslage etwas auszusetzen oder irgendeinen Vorschlag zu machen haben.“

Das ist alles!

Traf später Charlie Duff, der mich zu einer Gesellschaft einlud. Je mehr ich mir's überlege, desto hübscher find' ich den Namen Marion.

28. Januar 1924.

Ich möchte für mein Leben gern ein Gedicht machen, aber es gibt scheinbar nichts Schwereres, als einen Reim auf Marion zu finden.

Ich kann nicht verstehen, was Charlie an Silvia Hartwig findet. Sie ist ja ganz nett, aber wenn Marion dabei ist — na, hier sitze ich, drei Uhr morgens, und schmachte und hab' sie dabei erst zweimal gesehen.

Um die Wahrheit zu sagen, ich war zu aufgeregt, um mich bei der Gesellschaft zu amüsieren. —

Ich möchte wissen, wann ich um eine Gehaltserhöhung einkommen kann.

Marion Wendelin heißt sie! Sehr hübscher Name, — aber wenn man ihn mit Stöppts vergleicht!! Marion Wendelin! Marion Stöppts! Huch, das zweite ist doch viiiiel schöner!

Und sie lacht so entzückend! Wirklich, alles an ihr ist noch ein kleines bißchen mehr als entzückend.

Ich mußte sie nach Hause bringen. Charlie, das Schaf, begleitete Silvia Hartwig, die, Allah sei Dank, am anderen Ende der Stadt wohnt.

„Wissen Sie, Fräulein Wendelin,“ sagte ich, „daß ich bisher noch keine Gelegenheit hatte, mich mit Ihnen zu unterhalten? Darf ich mich erkundigen, ob

Fortsetzung auf Seite 139